

# **Erfolgsbedingungen der beruflichen Wiedereingliederung von (jungen) Strafgefangenen**

**Erfahrungen und Ergebnisse  
aus den Modellprojekten MABiS und MABiS.NeT**

**Vortrag im Rahmen des Workshops „Übergangsmanagement“  
am 11. März 2004 im H. B. Wagnitz-Seminar, in Wiesbaden**

**Wolfgang Wirth**

**Arbeitsgruppe Kriminologischer Dienst  
des Justizministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen**

# Aufgaben des Kriminologischen Dienstes

**Dem kriminologischen Dienst obliegt es, in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Forschung den Vollzug, namentlich die Behandlungsmethoden, wissenschaftlich fortzuentwickeln und seine Ergebnisse für Zwecke der Strafrechtspflege nutzbar zu machen.  
(§ 166 StVollzG)**

- DOKUMENTATION: Entwicklung der Vollzugsbelegung**
- EVALUATION: Erfolgskontrolle der Behandlung**
- INNOVATION: Koordinierung von Modellprojekten**
- KOOPERATION: Vernetzung mit externen Akteuren**

# Praxisorientierte Forschung zu beruflicher Förderung

- **Periodische Bedarfsanalysen zur schulischen und beruflichen Förderung**
- **WiBMA: Studie zu Wirkungsbedingungen berufsfördernder Maßnahmen im Jugendstrafvollzug**
- **MABiS und PLANET: (transnationale) Modellprojekte zur Vermittlung Gefangener in Arbeit / Ausbildung**
- **MABiS.NeT und TRIPLE e: (transnationale) Modellprojekte zur Förderung nachhaltiger Berufsintegration für Haftentlassene durch Netzwerkbildung**
- **EOEF und QUO VADIS: Europäische Foren zum Transfer von „good practice“ bei beruflichen Reintegrationsbemühungen für Strafgefangene und Haftentlassene**

# Grundlegende Erfolgskriterien

## → Pädagogische Zielerreichung:

### Verbesserung der beruflichen Qualifikation von Inhaftierten

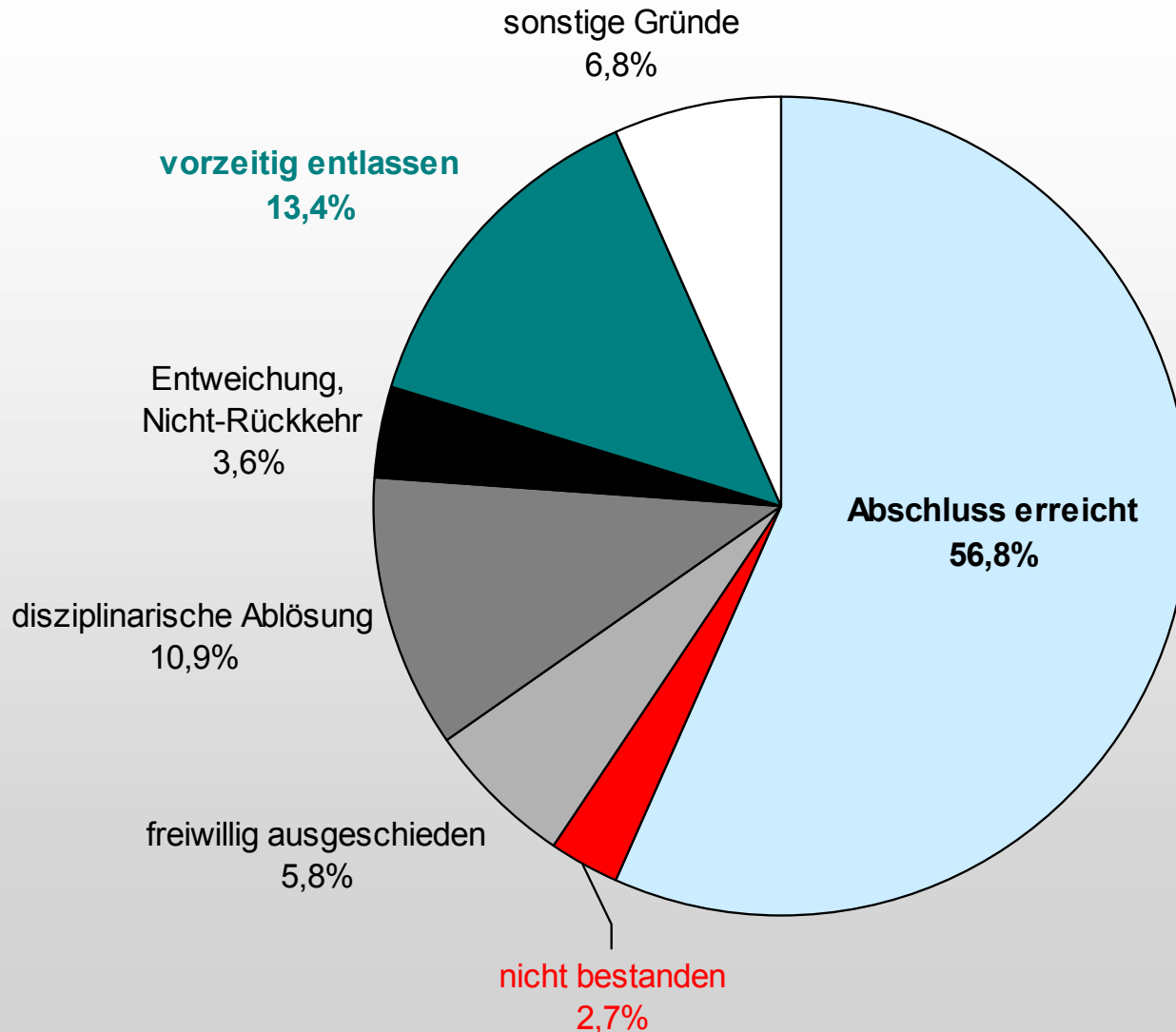
- Erreichen wir die „geeigneten“ Gefangenen?
- Wird Beschäftigungsfähigkeit der Geförderten gesteigert?

## → Kriminalpolitische Zielerreichung:

### Verringerung des Rückfallrisikos der beruflich geförderten Gefangenen

- Erreichen wir die „gefährdeten“ Gefangenen?
- Wird die Legalbewährung der Geförderten verbessert?

# Ergebnis berufliche Bildung im Strafvollzug NRW 2002



**3.368 TN**

**2.399 beendet**

**1.220 Ausb.- Plätze  
87 % belegt**

**> 100 Berufsfelder  
6 – 42 Monate**

**Kooperation  
- Arbeitsamt  
- Bildungsträger**

**reguläre Prüfung  
neutrale Zertifikate**

## **Erfahrungen 1: Selektive Ausbildungserfolge**

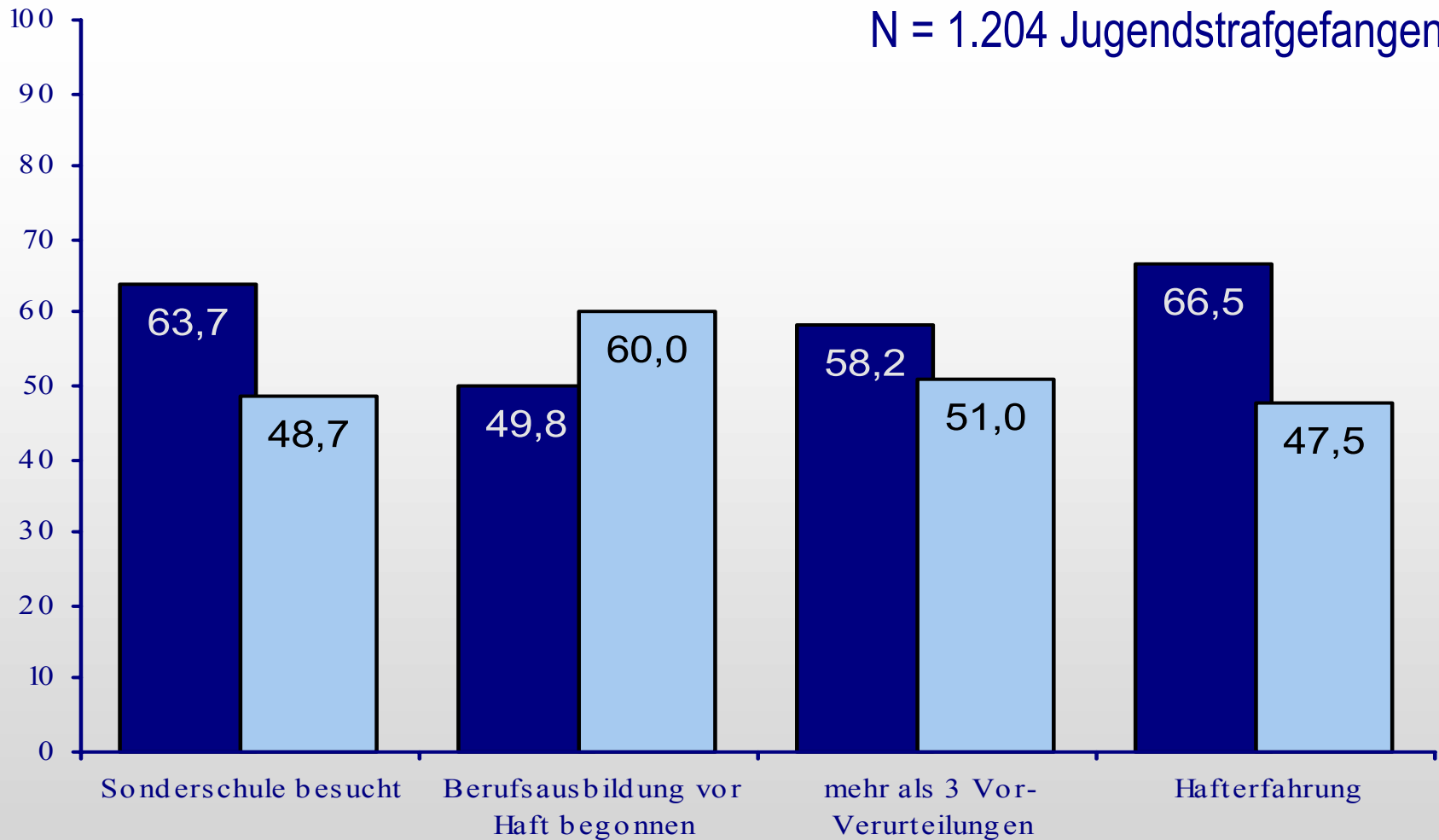
**(Erfolgreiche) Teilnehmer/innen beruflicher Förderung**

- haben eine bessere schulische Vorbildung,**
- sind vor Haft (länger) in Berufsausbildung gewesen,**
- begannen ihre kriminelle Karriere später,**
- haben weniger Vorstrafen und seltener Haft Erfahrung,**
- aber eine längere Haftdauer als andere Gefangene.**

**„Ausbildungseignung“ und Dauer der voraussichtlichen Haft wirken als wichtigste Teilnahme Kriterien; tendenziell profitieren dadurch aber besonders „ausbildungsbedürftige“ und kurzstrafige Gefangene in geringerem Maße von dem Berufsförderungsangebot.**

# Rückfallgefährdung nach Vorbildung und Vorstrafen

N = 1.204 Jugendstrafgefangene



■ ja: Merkmal trifft zu □ nein: Merkmal trifft nicht zu

## **Einsicht 1:**

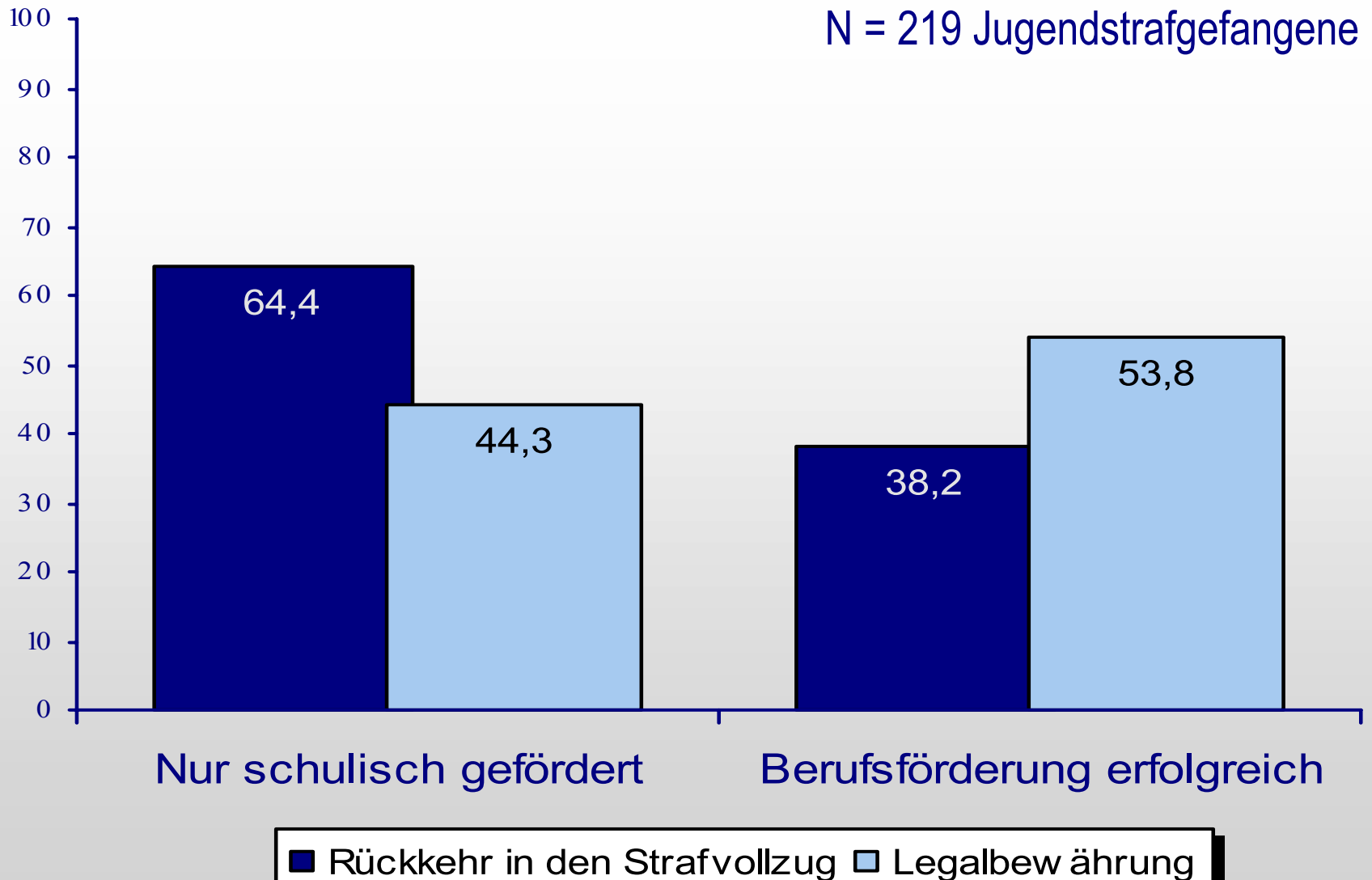
**Eine stärkere Konzentration auf besonders „ausbildungsgerechte“ Gefangene wäre vielleicht pädagogisch sinnvoll, kriminalpolitisch aber ineffektiv.**

**Die gezielte Förderung besonders „ausbildungsbedürftiger“ und rückfallgefährdeter Gefangener ist ergänzend nötig (und auch bei kurzen Strafen möglich).**

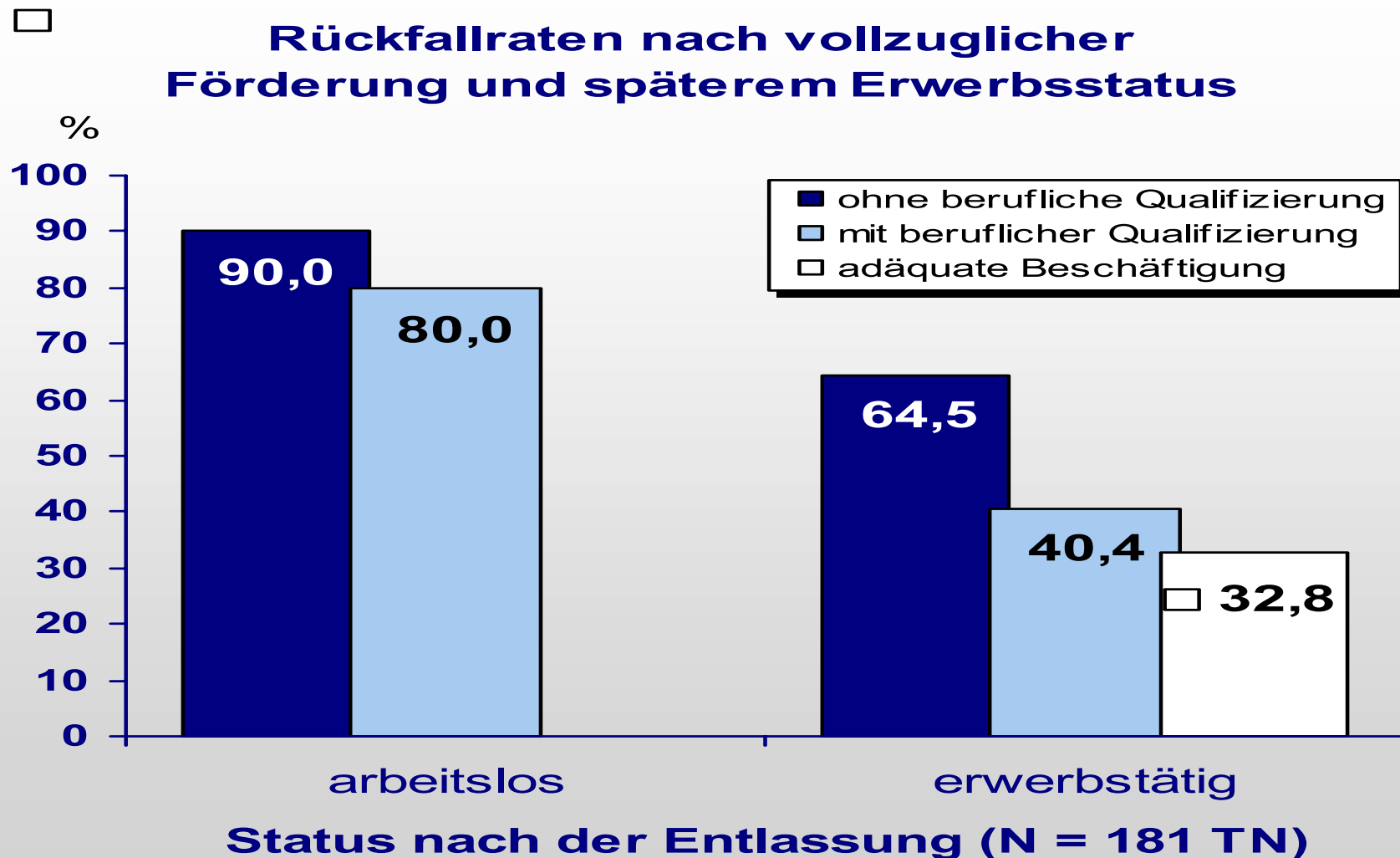
## Trends 1: Diagnostik und Vollzugsgestaltung

- **Eignung und Bedarf als Auswahlkriterium**  
Geeignete fördern, ohne Bedürftige zu vernachlässigen
- **Erweiterte und EDV-gestützte Basisdiagnostik**  
Qualifikations-, Motivations- und Prognosekriterien
- **Vorbereitende und begleitende schulische Förderung**  
Tele-Lernen mit zielgruppenspezifischen Curricula
- **Abschluss- und anschlussfähige Qualifizierungen**  
Modularisierung mit gesichertem Follow-up (Berufskollegs)
- **Wiedereingliederungs- statt (nur) Vollzugsplanung**  
Anstalts- und vollzugsübergreifende Verbundlösungen

## Erfahrungen 2a: Strittige Legalbewährungseffekte



# Erfahrungen 2b: Bedingte Legalbewährungseffekte



## **Einsicht 2:**

**Zur Senkung des individuellen Rückfallrisikos muss die berufliche Förderung im Strafvollzug in Beschäftigung nach der Haft einmünden.**

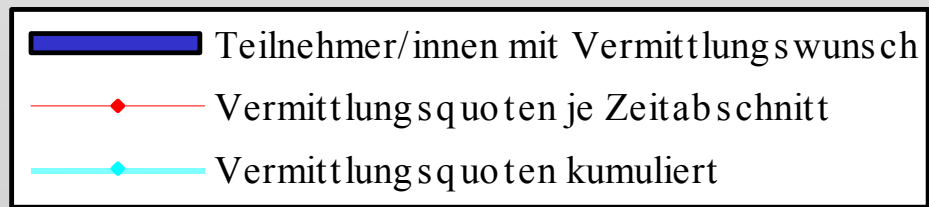
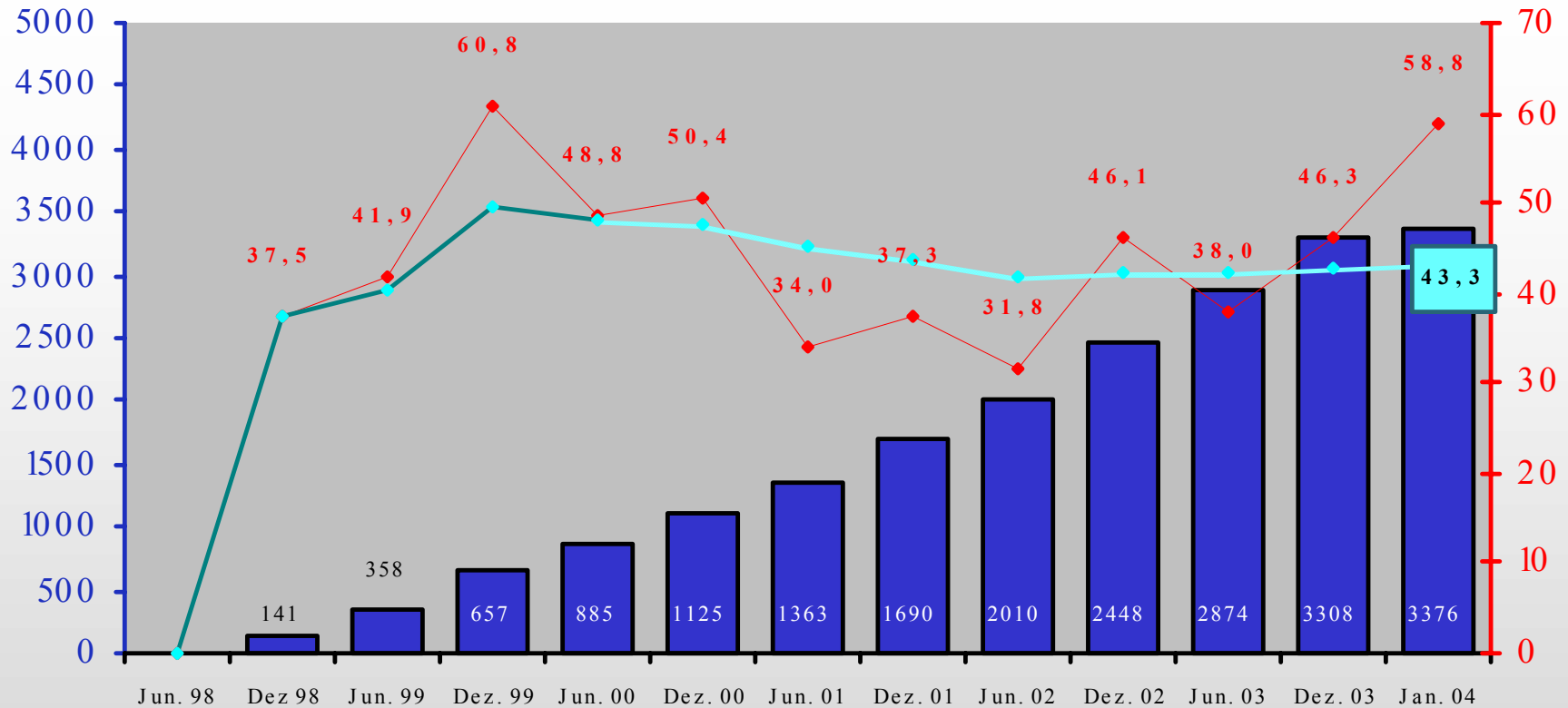
**Dazu müssen schon während der Haft maßnahme- und marktorientierte Vermittlungsleistungen angeboten werden.**

## Trends 2: Ausbildungs- und Beschäftigungsintegration

### Zur Eröffnung ausbildungsgemäßer Beschäftigungsperspektiven nach der Haft bietet das Sonderprogramm MABiS in Nordrhein-Westfalen

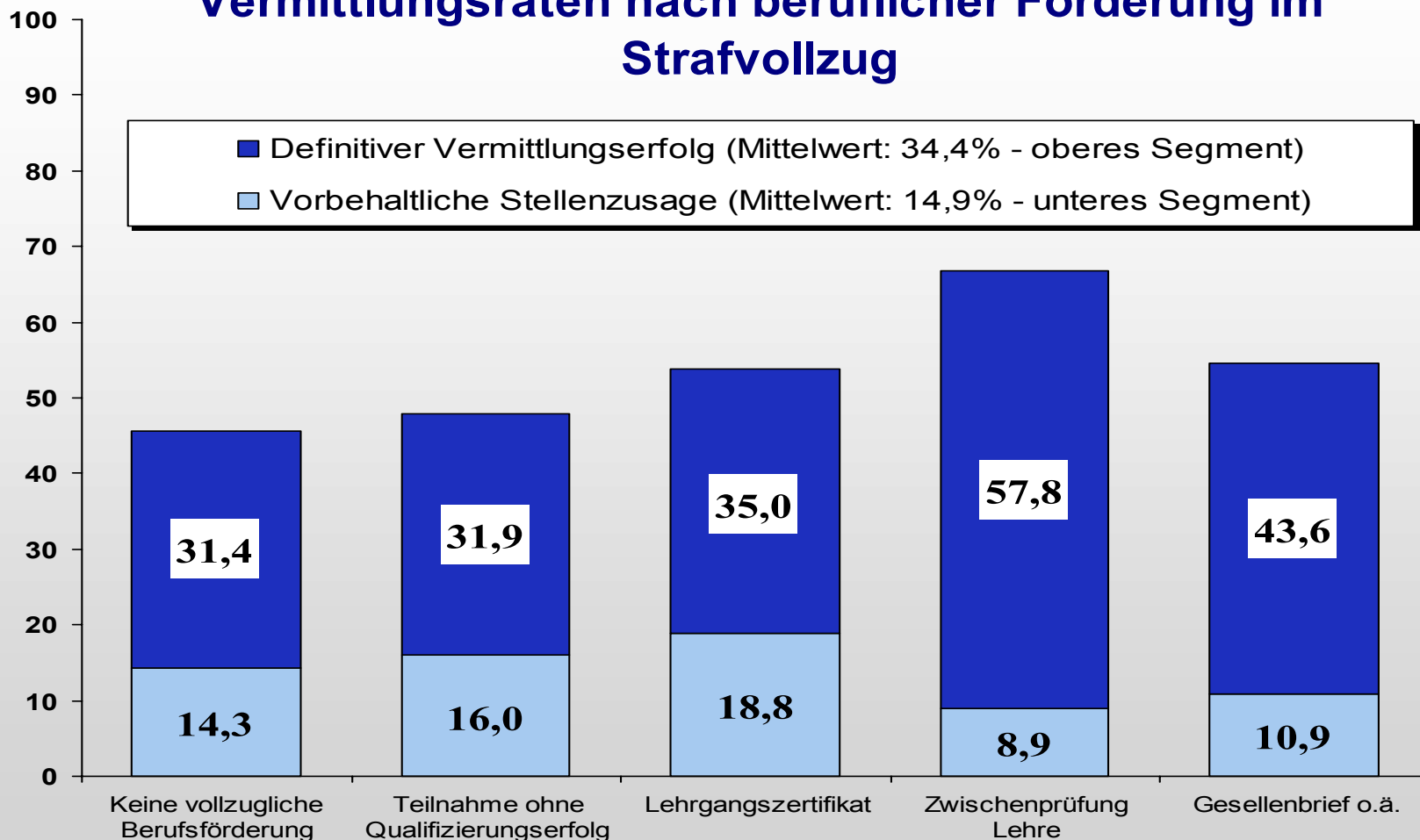
- **arbeitsmarktorientierte Entlassungsvorbereitungen**
  - zur Vermittlung in Arbeit bzw. ...
  - zur Vermittlung in (Folge-)Ausbildungen nach der Haft
- **Einladungen an interessierte Arbeitsmarktakteure**
  - zur Mitarbeit in lokalen MABiS-Förderkreisen und ...
  - zur Registrierung in einer überörtlich genutzten Datenbank

# Erfahrungen 3a: Gute Akzeptanz und Vermittlungseffekte



# Erfahrungen 3b: Maßnahmebezogene Erfolgsvarianz

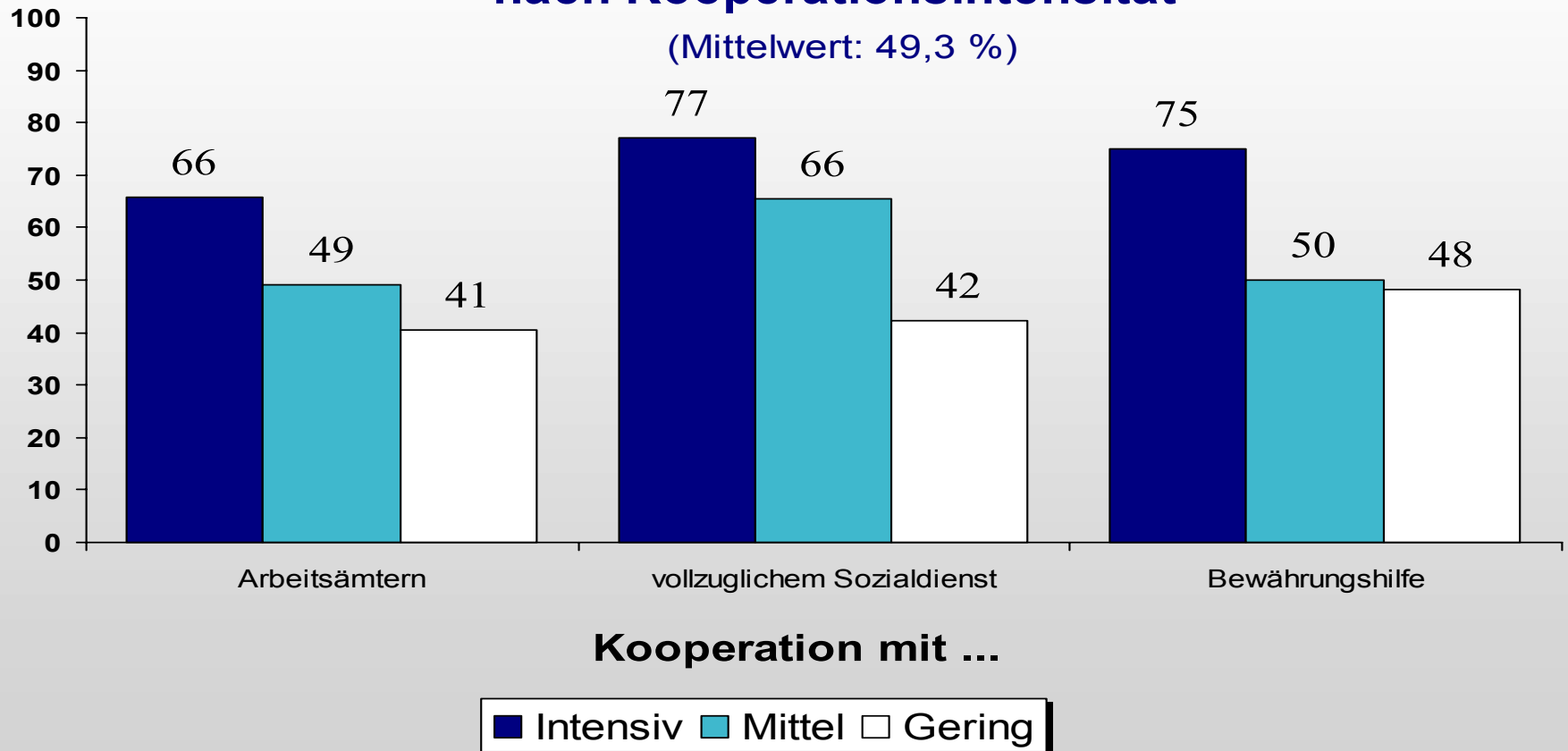
## Vermittlungsraten nach beruflicher Förderung im Strafvollzug



# Erfahrungen 3c: Kooperationsbezogene Erfolgsvarianz

## Definitive und vorbehaltliche Stellenzusagen nach Kooperationsintensität

(Mittelwert: 49,3 %)



### **Einsicht 3:**

**Die erzielten Wiedereingliederungserfolge können durch kooperative Vernetzungen mit anderen Justiz- und Arbeitsmarktakteuren weiter gesteigert und – so die Hoffnung – gesichert werden.**

**Erforderlich ist dafür der Aufbau eines landesweiten Vermittlungs- und Nachsorgenetzwerkes.**

## Trends 3: Vernetzung und Nachhaltigkeit

**Der EQUAL-Projektverbund MABiS.NeT entwickelt im Einklang mit der Arbeitsmarkt- und Kriminalpolitik des Landes NRW vollzugsübergreifende**

- Nachsorgenetze für Haftentlassene und Arbeitgeber zur Stabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen und zum „Monitoring“ der Wiedereingliederungswirkungen**
- edv-gestützte Vermittlungsnetze für ein besseres „Matching“ von Bewerber- und Angebotsdatenbanken**
- Transfer von "good-practice" in (über)-regionalen Informationsnetzen zum verbesserten „Marketing“ und „Mainstreaming“ der geleisteten Arbeit**

# Beteiligte Partner im Wiedereingliederungsnetzwerk

## a) Administration, Koordination, wissenschaftliche Begleitung:

- 1.1 Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- 1.2 Versorgungsamt Düsseldorf
- 1.3 Arbeitsgruppe Kriminologischer Dienst des JMN NRW, Düsseldorf

## b) Weitere operative Partner mit Teilprojekten:

- 1.4 Berufsbildungswerk des DGB - Berufsbildungsstätte Gütersloh
- 1.5 Bildungszentrum des Handels e. V., Hagen
- 1.6 Sozialwerkstätten im Evangelischen Perthes-Werk e.V., Soest
- 1.7 Fortbildungsakademie der Wirtschaft – Akademie Köln (FAW gGmbH)
- 1.8 Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Aachen e.V.
- 1.9 Chance e.V., Münster
- 1.10 Berufsbildungswerk d. DGB–Zweigniederlassung RESO NW Bochum
- 1.11 RAG BILDUNG Lehrsysteme GmbH, Dortmund
- 1.12 Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung NRW, Düsseldorf
- 1.13 Universität Essen, Fachbereich 1
- 1.14 Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe (BAG-S) e.V., Bonn

## c) Strategische Partner ohne Teilprojekt:

- 1.15 Arbeitgeberverband Ruhr-Lenne e. V., Iserlohn
- 1.16 Westdeutscher Handwerkskammertag, Düsseldorf
- 1.17 Arbeitsamt Herford
- 1.18 Landesarbeitsamt NRW, Düsseldorf
- 1.19 Arbeitsamt Iserlohn
- 1.20 Euro Business Training GmbH, Emmerich
- 1.21 Kreishandwerkerschaft des Märkischen Kreises, Iserlohn
- 1.22 Landesjustizvollzugsamt NRW
- 1.23 Service Civil International, Moers
- 1.24 Arbeitsamt Münster
- 1.25 ESTA-Bildungswerk, Dortmund
- 1.26 Bildungszentren des Baugewerbes e.V., Oberhausen

## d) Beteiligte Justizvollzugsanstalten in Nordrhein-Westfalen:

### ▫ Vollzug der Jugendstrafe:

- 01 Justizvollzugsanstalt Heinsberg
- 02 Justizvollzugsanstalt Herford
- 03 Justizvollzugsanstalt Hövelhof
- 04 Justizvollzugsanstalt Iserlohn
- 05 Justizvollzugsanstalt Siegburg

### ▫ Vollzug der Freiheitsstrafe (Frauen):

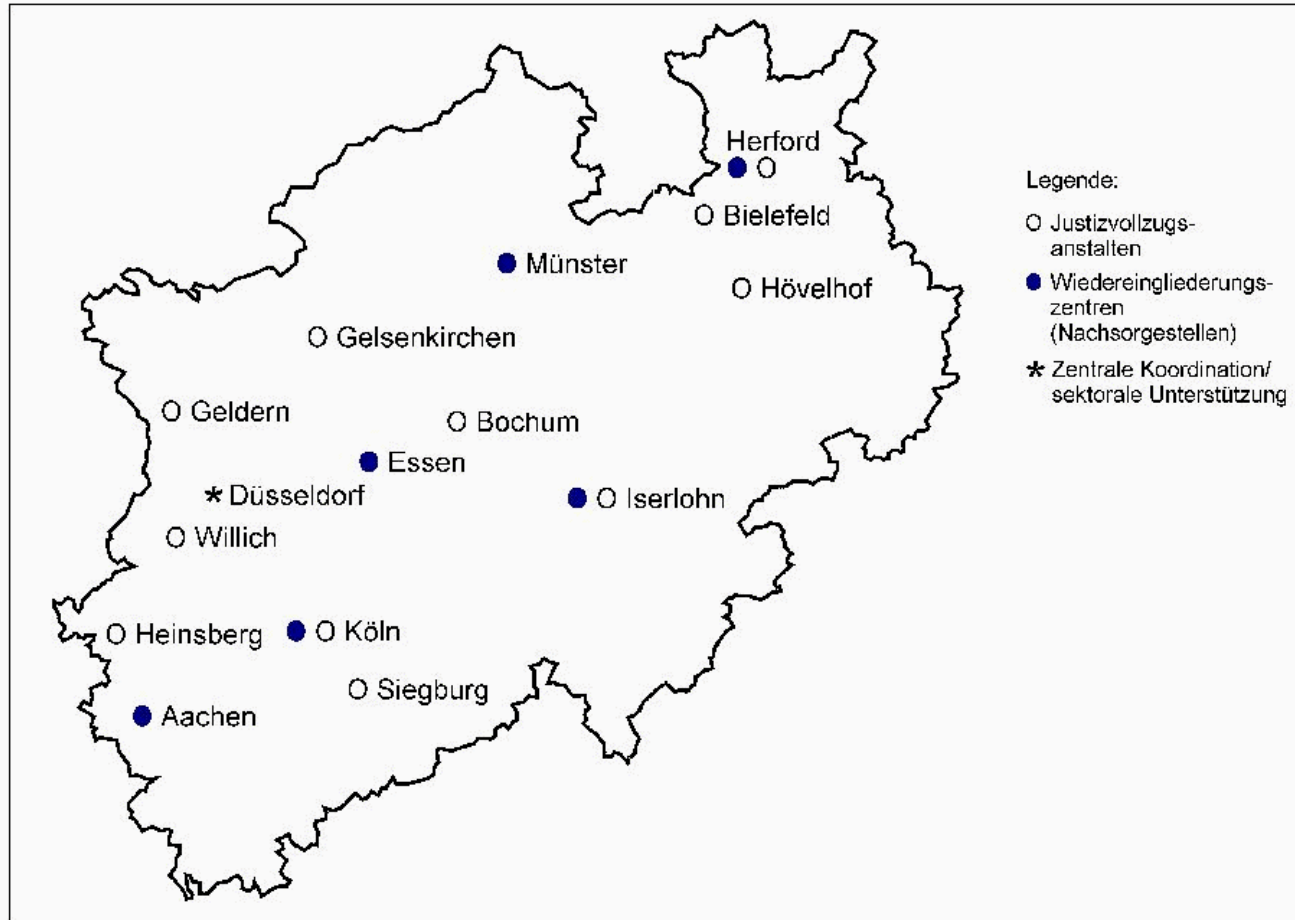
- 06 Justizvollzugsanstalt Bielefeld
- 07 Justizvollzugsanstalt Gelsenkirchen
- 08 Justizvollzugsanstalt Köln
- 09 Justizvollzugsanstalt Willich

### ▫ Vollzug der Freiheitsstrafe (Männer):

- 10 Justizvollzugsanstalt Bochum-Langendreer
- 11 Justizvollzugsanstalt Geldern

## e) Wachsende Zahl von assoziierten Partnern im Rahmen offener Netzwerkarbeit

# Regionale Verteilung der Nachsorgestellen in NRW



## 6 Erfolgsbedingungen beruflicher Wiedereingliederung

- **Intelligentes Informationsmanagement**, das individuelle Bedarfs- und Risikodiagnosen mit der Vollzugsplanung in der Haft und der Reintegrationsplanung „danach“ verbindet
- **Bedarfsgerechte Qualifizierungsangebote** die die Bedürfnisse der Inhaftierten ebenso berücksichtigen wie die Erfordernisse (regionaler) Arbeitsmärkte
- **Arbeitsmarktorientierte Entlassungsvorbereitungen**, die (vor allem) den beruflich Geförderten Perspektiven auf maßnahmegemäße Beschäftigung oder Folgeausbildungen eröffnen

## 6 Erfolgsbedingungen beruflicher Wiedereingliederung

- **Berufsbegleitende Nachsorgeleistungen** für Haftentlassene und Arbeitgeber, die die Qualifizierungs- und Vermittlungsbemühungen des Strafvollzuges sichern
- **Problemorientierte Vernetzung** von Justiz- und Arbeitsmarktakteuren, um wechselseitige Informationsdefizite und Doppelarbeit ab- sowie sogenannte „win-win-situations“ aufbauen zu können
- **Systematische Erfolgskontrollen**, um aus den Resultaten der Reintegrationsbemühungen lernen und tragfähige Konzepte für die Zukunft entwickeln zu können

# MABIS.NET

[www.mabis-net.de](http://www.mabis-net.de)

*Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds*



Gemeinschaftsinitiative  
*Equal*

